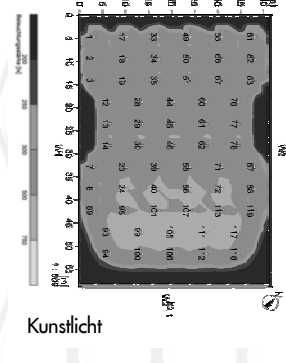
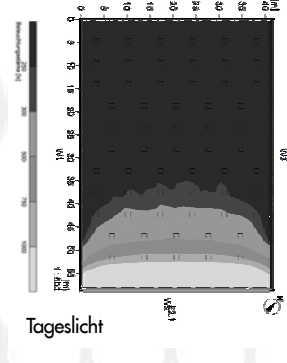


ghouft doch är isch wils nüt nützt wen es läär isch s'du wider ga verhoufe mit verluscht jitz het er dänkt: abah, me cha ja ds gält schliesslech o ganz eifach in

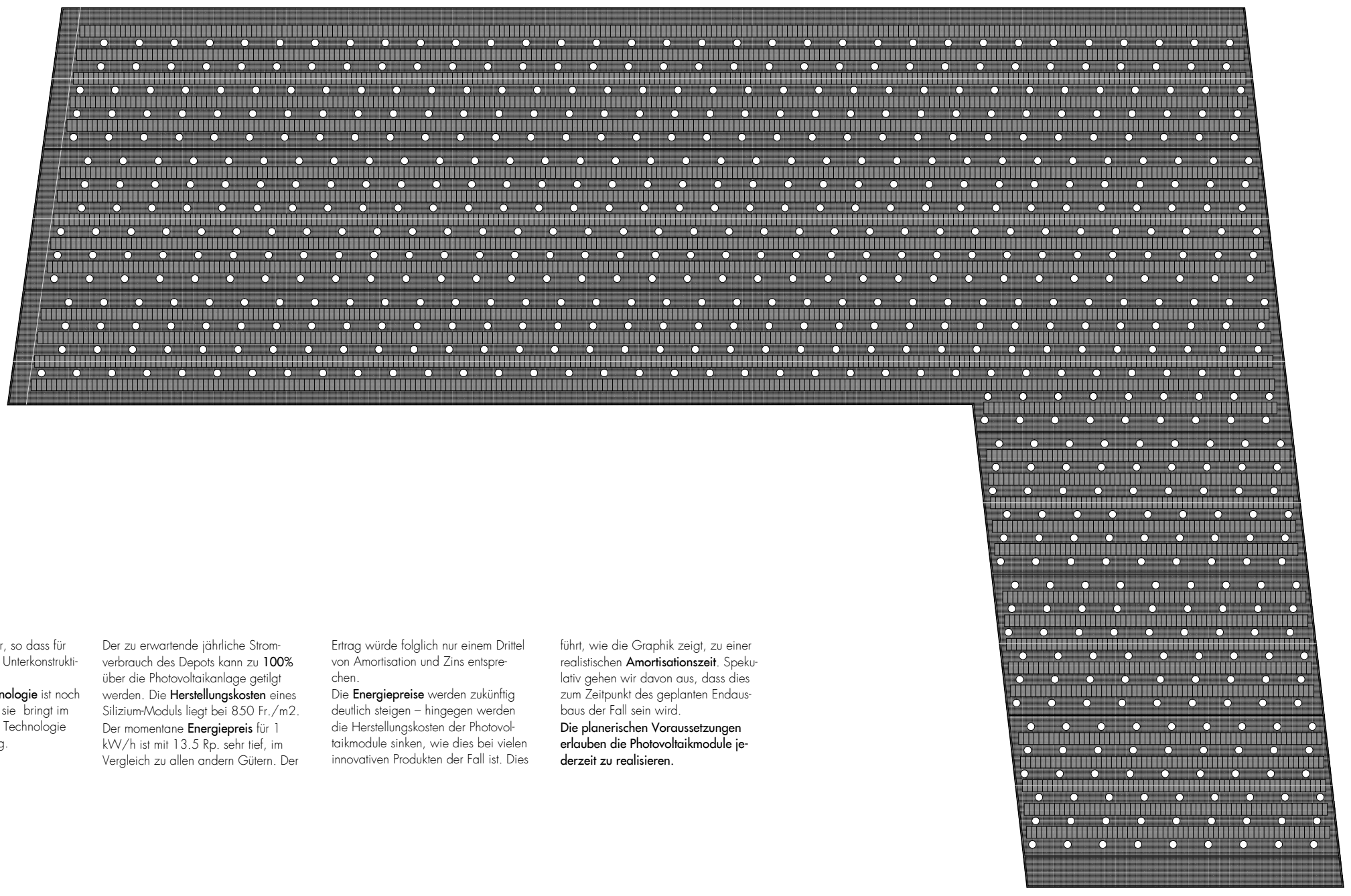
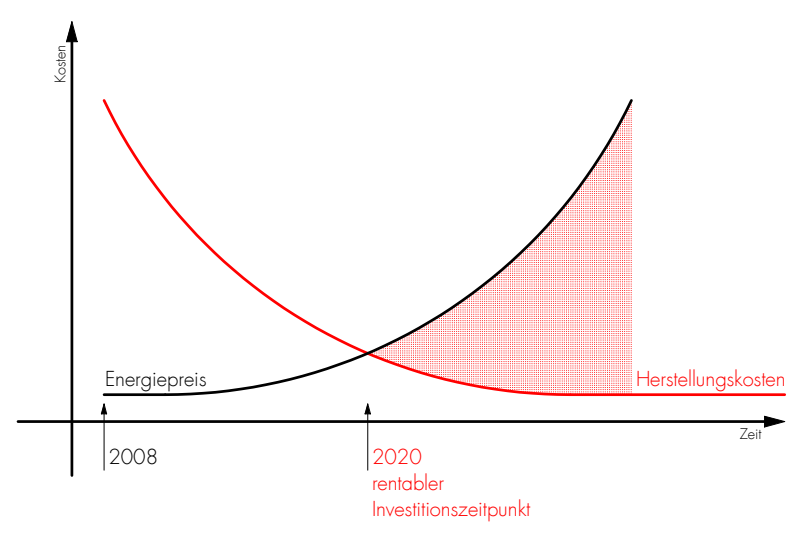
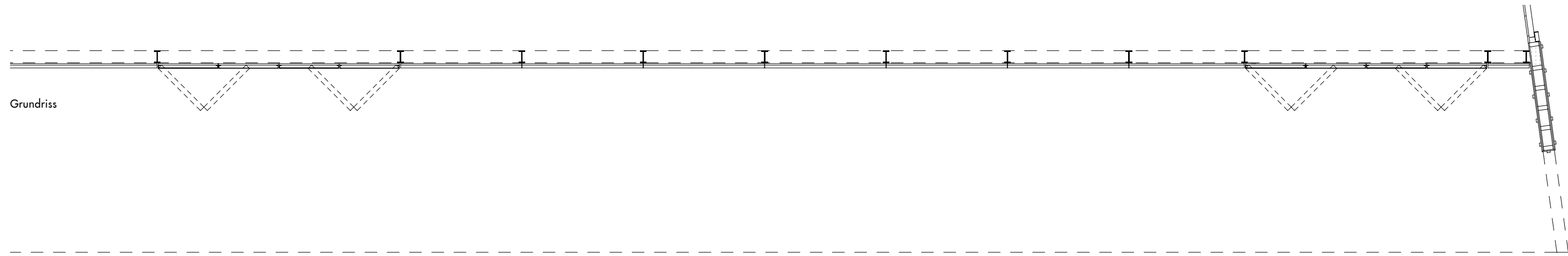
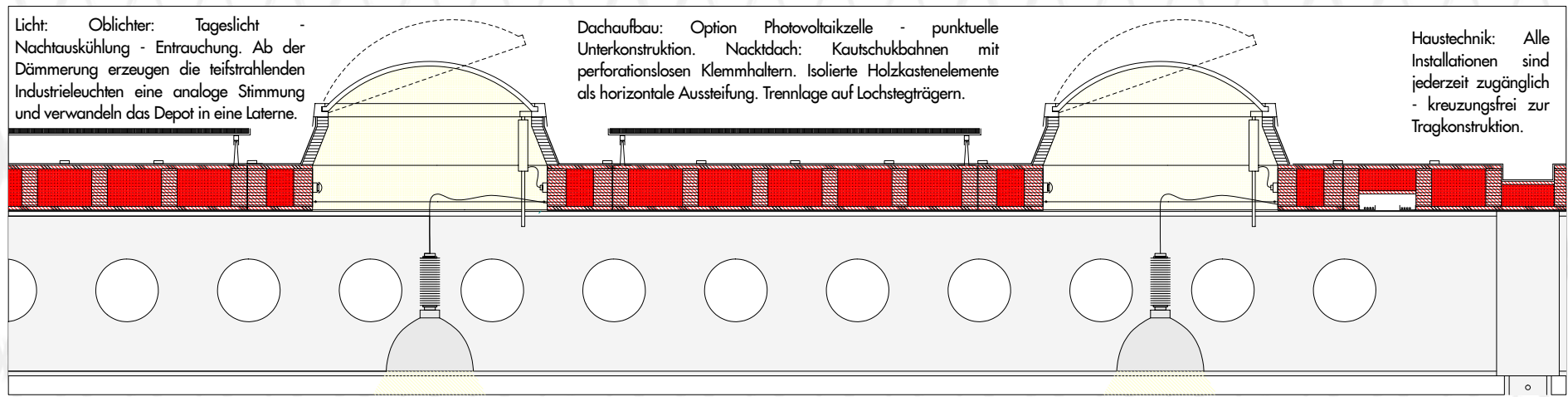


Dreiseitig raumhohe Verglasungen bringen bei Tag 500 Lux bei den Arbeitsbereichen mit hoher Tageslichtanforderung. Oblichter versorgen die Abstellbereiche auch bei Bewölkung mit 170 Lux. In die Oblichter integrierte Hallen-Leuchten mit HIT 400W Bestückung beleuchten die Intensiv-Arbeitsbereiche nachts mit 550 Lux und dienen der Tageslichtunterstützung.

Licht: Oblichter: Tageslicht - Nachtauskühlung - Entrauchung. Ab der Dämmerung erzeugen die teilstrahlenden Industrielleuchten eine analoge Stimmung und verwandeln das Depot in eine Laterne.

Dachaufbau: Option Photovoltaikzelle - punktuelle Unterkonstruktion. Nachdach: Kautschukbahnen mit perforationslosen Klemmhaltern. Isolierte Holzkastenelemente als horizontale Aussteifung. Trennlage auf Lochstegträgern.

Haustechnik: Alle Installationen sind jederzeit zugänglich - kreuzungsfrei zur Tragkonstruktion.



Bei der 25'000m² grossen Dachfläche sind 10'000m² für Photovoltaikmodule nutzbar. Das Solarstrahlungsangebot für Bern auf eine horizontale Fläche beträgt 1122kWh/m²a. Daraus resultieren bei 40% Ausnutzung mit Silizium Technologie 1'122'000kWh/a.

Unter der Annahme von geringer lokaler Verschattung ist eine Photovoltaik Anlage in bezug auf den zu erwartenden elektrischen Jahresertrag sinnvoll. Die Silizium Technologie, mit einem sehr guten Wirkungsgrad hat sich bewährt. Die Zellen und die Module

sind mechanisch starr, so dass für die Anbringung eine Unterkonstruktion nötig ist. Die Dünnschichttechnologie ist noch zu wenig ausgereift, sie bringt im Vergleich zu Silizium Technologie nur den halben Ertrag.

Der zu erwartende jährliche Stromverbrauch des Depots kann zu 100% über die Photovoltaikanlage getilgt werden. Die Herstellungskosten eines Silizium-Moduls liegt bei 850 Fr./m². Der momentane Energiepreis für 1 kWh/h ist mit 13.5 Rp. sehr tief, im Vergleich zu allen andern Gütern. Der

Ertrag würde folglich nur einem Drittel von Amortisation und Zins entsprechen. Die Energiepreise werden zukünftig deutlich steigen - hingegen werden die Herstellungskosten der Photovoltaikmodule sinken, wie dies bei vielen innovativen Produkten der Fall ist. Dies

führt, wie die Graphik zeigt, zu einer realistischen Amortisationszeit. Spekulativ gehen wir davon aus, dass dies zum Zeitpunkt des geplanten Endausbaus der Fall sein wird. Die planerischen Voraussetzungen erlauben die Photovoltaikmodule jederzeit zu realisieren.